

Bilanz zum 30. September 2013**Aktiva**

| | 30.9.2012 TEUR | 30.9.2013 EUR |
|--|-------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| <i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i> | 24.123,7 | 21.486.550,48 |
| <i>II. Sachanlagen</i> | 463.631,4 | 427.041.193,98 |
| <i>III. Finanzanlagen</i> | 64.441,8 | 64.441.785,72 |
| | <u>552.196,9</u> | <u>512.969.530,18</u> |
| B. Umlaufvermögen | | |
| <i>I. Vorräte</i> | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 19.041,3 | 25.530.276,87 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 74.637,6 | 74.214.234,00 |
| 3. Fertige Erzeugnisse | 30.483,6 | 26.470.148,00 |
| | <u>124.162,5</u> | <u>126.214.658,87</u> |
| <i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i> | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 262,2 | 286.746,50 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 147.576,9 | 245.752.336,52 |
| 3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 65.299,4 | 75.378.948,24 |
| | <u>213.138,5</u> | <u>321.418.031,26</u> |
| <i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i> | 50.155,4 | 2.153.536,32 |
| | <u>387.456,4</u> | <u>449.786.226,45</u> |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 11.454,5 | 14.002.213,70 |
| | <u>951.107,8</u> | <u>976.757.970,33</u> |

Passiva

| | 30.9.2012 TEUR | 30.9.2013 EUR |
|---|-------------------|-----------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Grundkapital | 17.228,0 | 17.228.000,00 |
| II. Kapitalrücklagen | | |
| Nicht gebundene | 42.077,3 | 42.077.325,19 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | 1.744,2 | 1.744.148,00 |
| 2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen) | 253.924,2 | 315.446.948,46 |
| | <u>255.668,4</u> | <u>317.191.096,46</u> |
| IV. Bilanzgewinn | 86.864,3 | 100.000.000,00 |
| | <u>401.838,0</u> | <u>476.496.421,65</u> |
| B. Unversteuerte Rücklagen | | |
| Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen | 7.179,5 | 7.093.948,73 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 31.974,7 | 34.294.373,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 32.629,0 | 15.631.000,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 121.101,2 | 96.947.145,85 |
| | <u>185.704,9</u> | <u>146.872.518,85</u> |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 162.125,1 | 169.887.702,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 109.463,8 | 77.342.148,84 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 53.608,9 | 63.349.088,16 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 20.854,3 | 21.126.513,82 |
| davon aus Steuern: EUR 3.030.812,84; Vorjahr: TEUR 2.687,2 | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.641.209,90; Vorjahr: TEUR 4.298,1 | | |
| | <u>346.052,1</u> | <u>331.705.452,82</u> |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 10.333,3 | 14.589.628,28 |
| | <u>951.107,8</u> | <u>976.757.970,33</u> |
| Eventualverbindlichkeiten | 2.949,0 | 2.935.000,00 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012/13

| | 2011/12 TEUR | 2012/13 EUR |
|--|------------------|-----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 1.134.417,4 | 1.108.326.488,90 |
| 2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | -1.016.940,8 | -1.000.893.059,55 |
| 3. Bruttoergebnis vom Umsatz | 117.476,6 | 107.433.429,35 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | |
| a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 789,0 | 1.091.330,14 |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 25.187,1 | 31.853.482,00 |
| c) Übrige | 19.307,9 | 12.732.346,22 |
| | 45.284,0 | 45.677.158,36 |
| 5. Vertriebskosten | -30.616,0 | -35.651.086,87 |
| 6. Verwaltungskosten | -17.966,8 | -20.244.237,89 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -17.382,7 | -10.045.741,43 |
| 8. Zwischensumme aus Z 3 bis 7 (Betriebsergebnis) | 96.795,1 | 87.169.521,52 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen | 11.223,3 | 4.249.344,33 |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 68,2 | 71.050,00 |
| 11. Sonstige Zinserträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 9.576,85; Vorjahr: TEUR 814,8 | 1.899,5 | 15.604,83 |
| 12. Zinsaufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 2.715,55; Vorjahr: TEUR 19,9 | -3.082,4 | -2.884.065,63 |
| 13. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzergebnis) | 10.108,6 | 1.451.933,53 |
| 14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 106.903,7 | 88.621.455,05 |
| 15. Steuern vom Einkommen | -21.020,5 | -14.048.610,32 |
| 16. Jahresüberschuss | 85.883,2 | 74.572.844,73 |
| 17. Auflösung unverteuerter Rücklagen | 981,1 | 85.548,00 |
| 18. Auflösung von Gewinnrücklagen | 0,0 | 25.341.607,27 |
| 19. Bilanzgewinn | 86.864,3 | 100.000.000,00 |

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2012/13**

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse..... | 6 |
| II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 6 |
| III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung | 9 |
| IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesenen Geschäfte | 12 |
| V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen | 12 |
| VI. Finanzinstrumente | 14 |
| VII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer | 15 |

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter der Nummer 144991 y hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Aktiengesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Basis abgesicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw Produktparten erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

| | <u>%</u> |
|---|-----------|
| Geschäfts- und Fabriksgebäude | 4 – 10 |
| Außenanlagen | 10 – 20 |
| Versorgungsanlagen | 10 – 20 |
| Spezialwerkzeugmaschinen und –fertigungseinrichtungen (< 300mm) | 20 |
| Spezialwerkzeugmaschinen und –fertigungseinrichtungen (300mm) | 10 |
| Andere Maschinen und maschinelle Anlagen | 10 |
| Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge | 12,5 – 25 |
| Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände | 20 – 25 |
| Geringwertige Vermögensgegenstände | 100 |

Die für die 300mm-Pilotlinie angeschafften Spezialfertigungseinrichtungen werden mit 33,3 % abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschluss-Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. Zugekaufte **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt gemäß Fachgutachten KFS/RL 2 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3 %. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühest mögliche gesetzliche Pensionsantrittsalter angesetzt.

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für **Jubiläumsgelder** gebildet; die Vorsorge wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3 % und ohne Fluktuationsabschlag berechnet. Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube, Nachschussverpflichtungen an die Pensionskasse für Berufsunfähigkeit sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grund nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Nennwert bzw dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind in Anlage 2 dargestellt.

In den **Vorräten** sind Festwerte für Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 1.865 (Vorjahr: TEUR 1.865) enthalten.

Die **Entwicklung der un versteuerten Rücklagen** ist in Anlage 3 dargestellt.

Die Entwicklung der **Rückstellungen** ist in Anlage 4 dargestellt.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der **Verbindlichkeiten** sind in Anlage 5 dargestellt.

Das **Grundkapital** in Höhe von EUR 17.228.000,00 setzt sich zum 30. September 2013 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Namensaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.227.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Lieferungen und Leistungen für Auftragsentwicklung und -fertigung innerhalb der Infineon Gruppe; darüber hinaus werden weltweite Umsätze für Produkte der Geschäftsbereiche ausgewiesen, für die Infineon Technologies Austria AG als Unternehmer tätig ist. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen.

Steuern vom Einkommen

Aufgrund von zeitlichen Unterschiedsbeträgen ergibt sich zum Bilanzstichtag 30. September 2013 ein Aktivposten für latente Steuern in Höhe von TEUR 7.776 (Vorjahr: TEUR 7.149).

Die Veränderungen der unversteuerten Rücklagen führen im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung der Steuern vom Einkommen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: Erhöhung TEUR 245).

Die Infineon Technologies Austria AG ist seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der zum Bilanzstichtag 30. September 2013 die Infineon Technologies IT-Services GmbH, die Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG sowie die ausländische Tochtergesellschaft Infineon Technologies (Kulim) Sdn.Bhd, Malaysia, als Gruppenmitglieder angehören.

Der **Materialaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2011/12 TEUR | 2012/13 EUR |
|---|------------------|-----------------------|
| Fertigungsmaterial einschließlich Hilfsmaterial | 435.709,7 | 393.666.754,83 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 238.483,6 | 244.947.372,62 |
| | <u>674.193,3</u> | <u>638.614.127,45</u> |

Der **Personalaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gliedert sich wie folgt:

| | 2011/12 TEUR | 2012/13 EUR |
|--|------------------|-----------------------|
| Löhne | 42.834,6 | 42.264.265,40 |
| Gehälter | 125.818,1 | 135.564.402,40 |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | 6.188,2 | 6.346.335,27 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 3.543,1 | 10.395.318,19 |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 43.630,6 | 45.697.778,21 |
| Sonstige Sozialaufwendungen | 1.434,1 | 1.173.801,95 |
| | <u>223.448,7</u> | <u>241.441.901,42</u> |

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 4.679.279,86 (Vorjahr: TEUR 4,676,2) enthalten.

In den Aufwendungen für Altersversorgung ist eine Vorsorge für Nachschussverpflichtungen an die Pensionskasse aus Berufsunfähigkeitsthemen in Höhe von EUR 5.602.460,00 (Vorjahr: TEUR 0,0) enthalten.

Die in den betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer wurden im Konzernabschluss offengelegt.

IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesenen Geschäfte

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 3.836 (Vorjahr: TEUR 2.375). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 16.236 (Vorjahr: TEUR 7.021). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 109.073 (Vorjahr: TEUR 70.799).

Weiters bestehen zum Bilanzstichtag Eventualverbindlichkeiten aus Kreditsicherstellungen gegenüber der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz, in Höhe von TEUR 1.300 (Vorjahr: TEUR 1.300) sowie TEUR 1.635 (Vorjahr: TEUR 1.649) aus der Haftung für Abfertigungsansprüche aus einem in den Vorjahren erfolgten Betriebsübergang.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft im Bereich der Auftragsfertigung die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse des erworbenen Teilbetriebes werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

| | Nennkapital/ Bedungene Einlagen | Anteil am Vermögen/ Nenn- kapital | Letzter Jahresab- schluss | Eigenkapital | Jahresüberschuss |
|---|---------------------------------------|--|---------------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| | TEUR | % | | TEUR | TEUR |
| Inland | | | | | |
| DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz | 35,0 | 72,0 | 2013 | 95,3 | 5,1 |
| DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz | 17,5 | 72,0 | 2013 | 1.045,7 | 982,3 |
| Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt | 35,0 | 100,0 | 2013 | 5.920,3 | 3.291,6 |
| Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG, Villach | 350,0 | 100,0 | 2012 | 723,8 | 34,3 |
| KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach | 35,0 | 60,0 | 2012 | 96,9 | 2,1 |
| Ausland | | | | | |
| Infineon Technologies Pluto GmbH, München ¹ | 25,0 | 100,0 | 2012 | 251,5 | 0,1 |
| Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest | 35,0 | 100,0 | 2012 | 168,9 TRON 38,1 TEUR | 27,8 TRON 6,3 TEUR |
| Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest ² | 35,0 | 99,0 | 2013 | 5.241,5 TRON 1.175,1 TEUR | 3.332,57 TRON 47,1 TEUR |
| Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia | 30.000 TMYR 6.914 TEUR | 100,0 | 2013 | 541.879 TMYR 124.883 TEUR | -23.896 TMYR -5.507 TEUR |

¹ Gesellschaft in Liquidation

² Bedingt durch die Umstellung des Bilanzstichtages vom 31.12. auf den 30.09. beinhaltet der Jahresüberschuss das Ergebnis von 21 Monaten

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

| Währung | Kauf/Verkauf | Betrag | Kurs |
|---------|--------------|----------------|----------|
| JPY | Kauf | 69.000.000,00 | 131,2548 |
| JPY | Kauf | 18.000.000,00 | 131,2463 |
| JPY | Kauf | 127.000.000,00 | 131,2475 |
| JPY | Verkauf | 70.000.000,00 | 129,1788 |
| JPY | Verkauf | 1.000.000,00 | 131,3172 |
| USD | Verkauf | 37.000.000,00 | 1,331172 |
| USD | Verkauf | 8.000.000,00 | 1,320030 |
| USD | Verkauf | 26.000.000,00 | 1,319988 |

VII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 1.950 Angestellte (Vorjahr: 1.688) und 848 Arbeiter (Vorjahr: 771) sowie 45 Lehrlinge (Vorjahr: 37).

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2012/13 eine Vergütung in Höhe von TEUR 850. Da im Vorjahr nur zwei Vorstandsmitglieder durchgehend Bezüge erhielten, unterblieben die Angaben gemäß § 239 Abs 1 Z 2 bis 4 iVm § 241 Abs 4 UGB.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012/13 Bezüge von insgesamt TEUR 12 gewährt.

Mitglieder des Vorstandes: Mag. Dr. h.c. Monika Kircher
DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
DI (FH) Oliver Heinrich

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender
DI Dominik Asam, MBA (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
DI Arunjai Mittal (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
(bis 27.6.2013)
DI Albert Hochleitner (bis 17.12.2012)
Prof. Dr. Wolfgang Knoll (ab 17.12.2012)
DI (FH) Peter Schiefer (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
(ab 27.6.2013)
Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
Günther Goach (vom Betriebsrat delegiert) (bis 17.12.2012)
Gerhard Kuchling (vom Betriebsrat delegiert)(ab 17.12.2012)

Villach, am 13. November 2013



gez. Mag. Dr. h.c. Monika Kircher

Der Vorstand



gez. DI (FH) Oliver Heinrich



gez. DI Dr. Sabine Herlitschka

Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012/13

| | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | Stand am 30.9.2013 EUR | Kumulierte Abschrei- bungen EUR | Buchwert am | | Abschreibungen im Geschäfts- jahr EUR |
|---|----------------------------------|----------------------|------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|--|
| | Zugänge EUR | Abgänge EUR | | | 30.9.2013 EUR | 30.9.2012 EUR | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 131.877.936,31 | 0,00 | 131.877.936,31 | 131.135.060,81 | 742.875,50 | 891.450,60 | 148.575,10 |
| 2. Firmenwert | 37.328.236,49 | 0,00 | 37.328.236,49 | 16.584.561,51 | 20.743.674,98 | 23.232.224,41 | 2.488.549,43 |
| | 169.206.172,80 | 0,00 | 169.206.172,80 | 147.719.622,32 | 21.486.550,48 | 24.123.675,01 | 2.637.124,53 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 3.532.414,32 | 354.704,33 | 3.887.118,65 | 0,00 | 3.887.118,65 | 3.532.414,32 | 0,00 |
| a) Grundwert | 217.330.999,64 | 3.437.818,20 | 221.932.333,09 | 160.024.874,73 | 61.907.458,36 | 63.141.303,44 | 5.927.864,71 |
| b) Gebäudewert | 220.863.413,96 | 3.792.522,53 | 225.819.451,74 | 160.024.874,73 | 65.794.577,01 | 66.673.717,76 | 5.927.864,71 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.156.123.034,86 | 27.379.261,64 | 1.206.568.813,79 | 899.690.723,58 | 306.878.090,21 | 314.995.154,78 | 74.878.474,10 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 191.837.258,12 | 4.359.184,67 | 194.617.483,63 | 164.693.344,27 | 29.924.139,36 | 34.827.040,21 | 11.147.587,48 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 47.135.506,61 | 23.646.853,72 | 393.004,61 | -45.944.968,32 | 24.444.387,40 | 47.135.506,61 | 0,00 |
| | 1.615.959.213,55 | 59.177.822,56 | 23.686.899,55 | 0,00 | 1.224.408.942,58 | 427.041.193,98 | 463.631.419,36 |
| | | | | | | | 91.953.926,29 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 52.501.545,00 | 0,00 | 52.501.545,00 | 0,00 | 52.501.545,00 | 52.501.545,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 11.940.240,72 | 0,00 | 11.940.240,72 | 0,00 | 11.940.240,72 | 11.940.240,72 | 0,00 |
| | 64.441.785,72 | 0,00 | 64.441.785,72 | 0,00 | 64.441.785,72 | 64.441.785,72 | 0,00 |
| | 1.849.607.172,07 | 59.177.822,56 | 23.686.899,55 | 0,00 | 1.885.098.095,08 | 512.969.530,18 | 94.591.050,82 |

Forderungenspiegel zum 30. September 2013

| | Bilanzwert | Restlaufzeit | wechsel- | pauschale |
|---|--------------------|------------------|-----------|-----------|
| | | mehr als | mäßig | Wert- |
| | EUR | ein Jahr | verbrieft | berich- |
| | | EUR | EUR | tigung |
| | | | | EUR |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 286.747 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 245.752.337 | 1.180.000 | 0 | 0 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 106.962.569 | 0 | 0 | 0 |
| davon Finanzforderungen | 137.938.768 | 1.180.000 | 0 | 0 |
| davon sonstige Forderungen | 851.000 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 75.378.948 | 225.055 | 0 | 0 |
| davon Antizipationen | 65.535.604 | 225.055 | 0 | 0 |

Forderungenspiegel zum 30. September 2012

| | Bilanzwert | Restlaufzeit | wechsel- | pauschale |
|---|--------------------|------------------|-----------|-----------|
| | | mehr als | mäßig | Wert- |
| | EUR | ein Jahr | verbrieft | berich- |
| | | EUR | EUR | tigung |
| | | | | EUR |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 262.216 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 147.576.940 | 1.000.000 | 0 | 0 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 112.756.866 | 0 | 0 | 0 |
| davon Finanzforderungen | 33.991.074 | 1.000.000 | 0 | 0 |
| davon sonstige Forderungen | 829.000 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 65.299.371 | 203.345 | 0 | 0 |
| davon Antizipationen | 58.965.051 | 203.345 | 0 | 0 |

Entwicklung der un versteuerten Rücklagen im Geschäftsjahr 2012/13

| | Stand am 1.10.2012 TEUR | Zu- gänge TEUR | Auf- lösung TEUR | Stand am 30.9.2013 TEUR |
|---|-------------------------------|----------------------|------------------------|-------------------------------|
| Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen | | | | |
| <i>a) Übertragene stille Reserven gemäß § 12 EStG</i> | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 855 | 0 | 86 | 769 |
| <i>b) Vorzeitige Abschreibung für Abnutzung gemäß § 7a EStG</i> | 6.325 | 0 | 0 | 6.325 |
| | 7.180 | 0 | 86 | 7.094 |

Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2012/13

| | Stand am 1.10.2012 TEUR | Ver- brauch TEUR | Auf- lösung TEUR | Zu- weisung TEUR | Stand am 30.9.2013 TEUR |
|---|-------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------------|
| Rückstellungen für Abfertigungen | 31.975 | 0 | 0 | 2.320 | 34.295 |
| Steuerrückstellungen | | | | | |
| Körperschaftsteuer | 32.629 | 32.629 | 0 | 15.631 | 15.631 |
| Sonstige Rückstellungen | | | | | |
| Schadensfälle, Reklamationen und Prozessrisiken | 67.644 | 5.309 | 31.032 | 10.313 | 41.616 |
| Nicht konsumierte Urlaube | 13.504 | 1.687 | 0 | 0 | 11.817 |
| Incentiverückstellung | 6.991 | 6.641 | 350 | 6.736 | 6.736 |
| Fehlender Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen | 12.054 | 12.036 | 18 | 9.186 | 9.186 |
| Nachschussvorsorge Pensionskasse | 0 | 0 | 0 | 5.603 | 5.603 |
| Mitarbeiterprämie | 4.692 | 4.518 | 174 | 5.058 | 5.058 |
| Jubiläumsgelder | 7.400 | 0 | 0 | 1.096 | 8.496 |
| Gewährleistungen | 4.900 | 0 | 650 | 0 | 4.250 |
| Übrige | 3.916 | 1.714 | 189 | 2.172 | 4.185 |
| | 121.101 | 31.905 | 32.413 | 40.164 | 96.947 |
| | 185.705 | 64.534 | 32.413 | 58.115 | 146.873 |

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2013

| | Bilanzwert EUR | Restlaufzeit | | | dinglich gesichert EUR |
|---|--------------------|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| | | bis zu einem Jahr EUR | von einem bis fünf Jahre EUR | mehr als fünf Jahre EUR | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 169.887.702 | 11.619.507 | 145.268.195 ¹⁾ | 13.000.000 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 77.342.149 | 77.341.155 | 994 | 0 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 63.349.088 | 63.349.088 | 0 | 0 | 0 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 63.349.088 | 63.349.088 | 0 | 0 | 0 |
| davon Finanzverbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| davon sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 21.126.514 | 20.869.323 | 257.191 | 0 | 0 |
| davon Antizipationen | 18.277.245 | 18.020.054 | 257.191 | 0 | 0 |

¹⁾ davon EUR 100.000.000 wirtschaftlich langfristig aber formelle Laufzeit bis auf Weiteres.

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2012

| | Bilanzwert EUR | Restlaufzeit | | | dinglich gesichert EUR |
|---|--------------------|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| | | bis zu einem Jahr EUR | von einem bis fünf Jahre EUR | mehr als fünf Jahre EUR | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 162.125.112 | 39.632.205 | 108.992.907 ¹⁾ | 13.500.000 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 109.463.753 | 109.463.753 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 53.608.948 | 53.608.948 | 0 | 0 | 0 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 53.058.790 | 53.058.790 | 0 | 0 | 0 |
| davon Finanzverbindlichkeiten | 550.159 | 550.159 | 0 | 0 | 0 |
| davon sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 20.854.293 | 20.556.413 | 297.880 | 0 | 0 |
| davon Antizipationen | 18.323.755 | 18.025.875 | 297.880 | 0 | 0 |

¹⁾ davon EUR 100.000.000 wirtschaftlich langfristig aber formelle Laufzeit bis auf Weiteres.



Infineon Technologies Austria AG, Villach (IFAT) Lagebericht per 30.9.2013

Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über den Geschäftsverlauf 2013

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Infineon Technologies Austria AG, (in Folgendem die Gesellschaft) einen Umsatz in Höhe von 1.108 Mio. Euro und liegt damit unter dem Vorjahreswert. Einem schwachen 1. Halbjahr mit geringeren Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr und Unterauslastung in der Fertigung folgte eine Markterholung und steigende Nachfrage in der 2. Jahreshälfte. Trotz damit verbundener Leerkosten im Fertigungsbereich sowie Investitionen in Forschung und Entwicklung und Produktion konnte ein EGT in Höhe von 8,0 % (Vorjahr: 9,3 %) vom Umsatz erzielt werden. Die Anzahl der MitarbeiterInnen ist erneut um 3 % auf 2.826 Personen (Vorjahr: 2.756 Personen) gestiegen. Es wurden Anlagen und Equipment in Höhe von 59 Mio. Euro in der Frontend-Fertigung und hier vorwiegend für die neue Fertigungstechnologie 300mm beschafft. Die Entwicklungsleistung wurde durch neue Projekte an allen Standorten deutlich erhöht. Die Auslastung im Fertigungsbereich lag im Durchschnitt über das gesamte Geschäftsjahr bei ~90 %.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Aus dem Aufsichtsrat schieden Herr Albert Hochleitner, Herr Arunjai Mittal und Herr Günther Goach aus. In den Aufsichtsrat gewählt wurden Herr **Wolfgang Knoll** (AIT – Austrian Institute of Technology) und Herr **Peter Schiefer** (Infineon AG Deutschland). Herr **Gerhard Kuchling** (Arbeiterbetriebsrat) ersetzt Herrn Günther Goach.

Seit November 2011 hat die Gesellschaft die Funktion eines 'Business Continuity/Compliance Officer' implementiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine signifikanten Compliance-Fälle.

2. Berichte zu den Wettbewerbsfeldern

2.1 Analog, Mixed Signal & Power Competencies

Infineon Austria ist weltweites Kompetenzzentrum für ,Analog, Mixed Signal und Power in integrierten Schaltungen. An drei Standorten, Villach, Graz und Linz entwickeln MitarbeiterInnen in R&D komplexe Lösungen um die reale mit der digitalen Datenwelt zu verlinken. Die Kompetenzen decken dabei alle Anwendungsfelder: Power, Mobilität und Security von Infineon weltweit ab. Zusätzlich werden auch die Methodiken für die Entwicklung von Analog Mixed Signal und Power Schaltungen weiterentwickelt. Zur Ausgestaltung dieser Infineonweiten Kompetenz über alle Infineon-Divisionen fand in Villach bereits das zweite weltweite **AMP-S Design Symposium** mit über 100 internationalen ExpertInnen statt.

2.2 Innovation Leadership

Die Innovationsinitiative von Infineon Austria wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Zu den Schwerpunkten für 2013 zählte neben der Fortsetzung der Innovationsoffensive, der Ausbau von strategischen Partnerschaften und insbesondere der strategische Wandel ‚vom Produkt zum System‘. Infineon versteht darunter den Wechsel vom Produktdenken zum Systemverständnis, also zu lernen wie Kunden denken und zu verstehen was ihren Erfolg ausmacht.

Im Rahmen der **14. Innovation-Days** wurden aus 43 Projekten die besten vier ausgezeichnet. Die 14. Innovation-Days standen unter dem Motto ‚Innovation und Qualität sichern unser zukünftiges Business – Highlights aus allen Bereichen‘ und widmeten sich dem Thema Qualität auf breiter Basis. Für das Innovationsprojekt ‚Power 300‘ wurde Infineon mit dem **Staatspreis Innovation** ausgezeichnet.

Strategische Partnerschaften mit der Industrie, Universitäten und Forschungseinrichtungen wurden weiter verstärkt, dazu zählen Institutionen wie beispielsweise das AIT (Austrian Institute of Technology), Joanneum Research, CTR (Carinthian Tech Research) sowie die Technische Universitäten Graz, die Universitäten Innsbruck und Klagenfurt.

2.3 Forschung & Entwicklung

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde die Entwicklungskompetenz der Gesellschaft weiter ausgebaut. Die Anzahl der ForscherInnen beläuft sich auf 1.050 Personen (+50 vs. VJ). Die F&E-Quote ist weiter gestiegen und liegt bei 23 % des Umsatzes.

Die wichtigsten Projekte der **Development Center** im Geschäftsjahr 2012/13 werden nachfolgend überblicksartig dargestellt:

Ein Schwerpunktthema des **Development Center Villach (DCV)** war das ‚Silicon Microphone‘. Im Bereich der ‚Micro Controller‘ entwickelte sich das DCV mit den Restrukturierungsprogramm BIRD vom IP-Lieferanten zum Sub-System-Lieferanten und baute seinen Headcount von 17 auf 36 Personen aus.

Im **Development Center Automotive** wurden Airbag-Anwendungen weiterentwickelt und Applikationen für das Beleuchtungsmanagement im Auto innoviert. Dazu zählt der Mehrkanal-High-Side Schalter SPOC+ für ein effizientes Lichtmanagement, vom Scheinwerfer bis zur Leseleuchte.

Das **Development Center Graz** konnte die 3D-Bildverarbeitung für die Gestensteuerung in Konsumprodukten integrieren. Im Bereich Tire-Pressure-Management (TPMS) erfolgte die Kundenbemusterung bei zwei Leitbetrieben. Das im COMET-Programm eingereichte K-Projekt ‚SECOS‘ wurde bewilligt.

In der Entwicklung im Bereich **PMM** erfolgte die Lieferfreigabe für den 650V CoolMos C7, der den flächenspezifischen Einschaltwiderstand zum Vorgänger um 60 % reduziert. Das Bauteil kommt in Netzteilen für Server zum Einsatz, in denen die hohe Effizienz und kompakte Bauform des Chips von den Kunden sehr geschätzt wird. Im strategischen Wandel ‚vom Produkt zum System‘ konnte mit dem Projekt ‚Dr.Blade2.5‘ in Kooperation mit Hewlett Packard ein optimiertes Power-Management System für Server-Prozessoren entwickelt werden.

2.4 Operational Excellence

Die Produktionsleistung (gemessen in ‚Manufactured Layers pro Jahr‘ (MLPY), auf 8 Zoll Scheibendurchmesser normiert) lag mit 13,1 Mio. MLPY um 8 % unter dem Niveau des Vorjahres. Das abgelieferte Chipvolumen liegt mit 12,4 Mrd. um über 21 % unter dem Vorjahresvolumen. Unterauslastung und geringeres Zuliefervolumen teilprozessierter Scheiben aus Kulim, Regensburg und Silicon Foundries hat die Ausschleusung aus der Waferfab um 22 % auf 1,1 Mio. WOPY (Wafer out per year, 8“ normiert) sinken lassen.

Ein Fokus der Produktion in Villach ist neben der Produktvielfalt und der 300mm-Fertigungstechnologieentwicklung auch das Thema ‚**Qualität und Produktivität**‘. Mit den Initiativen ‚next level of zero defect‘ und ‚next level of productivity‘ sollen die Führerschaft in Qualität und Produktivität erreicht werden.

Im Sinne von kontinuierlicher Verbesserung ist das **Vorschlagswesen** ‚YIP – Your Idea Pays‘ aktiv. Im Geschäftsjahr 2013 wurden 1.156 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von mehr als 10,2 Mio. Euro realisiert.

Auf europäischer Ebene wurde zur Stärkung der Fertigungsstandorte in Europa das **EPPL** (Enhanced Power Pilot Line) gestartet. Das Projekt verfügt über ein Gesamtvolumen von 74 Mio. Euro und wird gemeinsam mit über 30 Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft von 6 europäischen Staaten durchgeführt. Ziel ist den Fertigungsstandort Europa zu stärken und die Leistungselektronik und deren Fertigungsmethoden weiterzuentwickeln.

2.5 People Excellence

Das Wettbewerbsfeld ‚People Excellence‘ verfolgt unter anderem das Ziel, ein exzellenter Arbeitgeber für engagierte und talentierte MitarbeiterInnen zu sein. In diesem Sinne wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlreiche Initiativen gestartet bzw. fortgeführt. Gesellschaftspolitisch hat sich das Unternehmen beim Bau einer **internationalen Kindertagesstätte** und **internationalen Schule** in Villach federführend eingebracht.

Zur Sicherung des technischen Nachwuchses wurde die **PhD-Initiative** samt Hochschullandkarte gestartet und die **PRIME-Konferenz** ausgetragen. An der Konferenz nahmen über 100 internationale Doktoratsstudierende teil. Im Bereich ‚Hiring‘ wurde der ‚**Recruiting-Prozess**‘ überarbeitet, um noch effizienter neue MitarbeiterInnen für das Unternehmen zu gewinnen.

Für die MitarbeiterInnen am Standort in Villach wurde die Kantine erweitert und die Freizeitoption als innovative Alternative zur KV-Vorrückung angeboten.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der **Umsatz** von Infineon Austria betrug im Geschäftsjahr 2013 1.108 Mio. Euro. (-2 % ggü. Vorjahreszeitraum). Die Gründe liegen in der sinkenden Nachfrage am Markt im 1. Halbjahr des GJ.

Das **EGT** beträgt für 2013 88,6 Mio. Euro und hat sich damit um 17 % zum Vorjahr verringert. Die geringere Profitabilität resultiert aus der geringeren Nachfrage verbunden mit Leerkosten sowie Vorleistungen in Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten.

Die **Exportquote** liegt unverändert bei 100 %.

Das **Einkaufsvolumen** kam in der letzten Periode auf 333 Mio. Euro; rund 130 Mio. Euro wurden mit österreichischen Partnerfirmen realisiert; 76 Mio. Euro gingen davon an Lieferanten aus Kärnten.

Vermögens- und Finanzlage

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert. Die Eigenmittelquote (inkl. unverteilter Rücklagen) veränderte sich von 43 % zum 30.9.2012 auf 49 % zum Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von 101,1 Mio. Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 130,2 Mio. Euro).

Die **Investitionen** von Infineon Austria beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf eine Höhe von 59 Mio. Euro (Vorjahr 242 Mio. Euro).

4. Arbeitnehmerbelange

Die **Zahl der MitarbeiterInnen** am Standort Österreich beläuft sich auf 2.826 Personen, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies +3 % (Vorjahr: 2.756 Personen). Der Grund liegt in einem weiteren Anstieg in der Technik, Qualität, Entwicklung sowie Headquarter-Funktionen. Die Internationalität der Belegschaft stieg von 54 auf 57 Nationen mit einem Anteil von 21 % an internationalen MitarbeiterInnen. Der Frauenanteil liegt bei rund 15 %, im Management bei ca. 6 %. Der Anteil der in Entwicklungsbereichen tätigen MitarbeiterInnen liegt bei rund 37 % (~1.050 MA; Veränderung zum Vorjahr + 5 %).

5. Umweltschutz & Sicherheit

Den Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen kommt unverändert eine hohe Bedeutung zu, ein umfangreiches Kennzahlengerüst ist verfügbar. Im Berichtsjahr haben Rezertifizierungen stattgefunden. Eine aktualisierte Umwelterklärung wurde 2012 veröffentlicht.

Der Standort Villach zählt im internationalen Vergleich zu den energieeffizientesten Halbleiterfertigungsstandorten. Eine Zertifizierung des Energie-Managementsystems nach ISO 50001 wurde im letzten Jahr durchgeführt. Verschiedene Statistiken, wie Krankenstandsdaten, Arbeitsunfälle auf Basis der AUVA u.ä. zeigen für das Unternehmen deutlich bessere Daten als der Branchenschnitt.

6. Risiken, Herausforderungen und Ausblick

Profitables Wachstum und die Entwicklung zu einer High Performance Organisation stehen unverändert im Zentrum des Unternehmens. Der nun wahrnehmbare Aufschwung soll dafür genutzt werden, die Position von Infineon Austria am Markt weiter auszubauen und die gesteckten Wachstumsziele zu erreichen.

Zum Erhalt der **Profitabilität** wurde in den Phasen geringerer Nachfrage rasch und mit Umsicht reagiert. Dazu zählten Maßnahmen wie das Abschalten von Maschinen in der Produktion, das Verschieben von Investitionen, der selektive Stellenaufbau, die Rückstellung von ZeitarbeitnehmerInnen, die Reduktion von Urlaubs- und der Zeitsalden. Das abgestimmte Maßnahmenpaket hat sich als besonders wirksam erwiesen.

Die **Fertigung** befindet sich momentan in Vollauslastung. Besondere Beachtung wird der Qualität und der Vermeidung einer Allokationssituation geschenkt, die den Grad der Kundenzufriedenheit negativ beeinflusst.

Die Entwicklung von Power Technologien und Produkten sowie Schwerpunktbereiche zu Sensorik, Mikromechanik, neue Materialien und Automatisierung bleiben weiterhin im Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung, genauso wie die Dünnscheibentechnologien für alle Scheibendurchmesser und kontaktlose Sicherheitsanwendungen.

Die Anzahl eingereicherter Patente bleibt ein Indikator für die **Innovationskraft**. Alle Innovationen werden in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen unter großem Engagement vorangetrieben.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zu berichten.

Villach, 13. November 2013



Mag. Dr.h.c. Monika Kircher

Der Vorstand



Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heinrich



DI Dr. Sabine Herlitschka

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. September 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

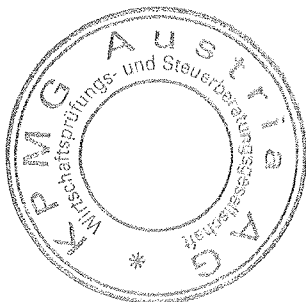
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis zum 30. September 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht


Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.


Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Klagenfurt, am 13. November 2013



KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer


ppa Mag. Lorenz Kreutz
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.